

Protokoll über die Gemeinsame Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses und des Schulausschusses

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 12.06.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 17:50 Uhr
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal des Rathauses der Stadt Alfeld
(Leine), Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

Anwesend:

Bau- und Grundeigentumsausschuss:

Beigeordneter Harald Schliestedt
Beigeordneter Andreas Behrens ab 17.10 Uhr
Beigeordneter Peter Winkelmann
Ratsherr Thorsten Dinkela
Ratsherr Guido Franke
Ratsherr Marco Gravili
Ratsfrau Heike Lietz
Ratsherr Jörg Sachs

Schulausschuss

Ratsherr Dr. Volker Grasemann
Ratsherr Dirk Dräger
Ratsfrau Nadine Fischbock
Ratsherr Marco Gravilli
Ratsherr Thomas Probst
Ratsherr Jörg Sachs
Ratsherr Karsten Wussow
Ratsherr Uwe Hötgebaum

Von der Verwaltung

Herr Bernd Beushausen
Herr Mario Stellmacher
Frau Dr. Sonja Granzow
Herr Gerrit Engelke
Frau Birgit Dörries
Frau Kristin Goy (Protokollführerin)

Presse

Frau Trümper (AZ)

Außerdem

Mitglieder des Inklusionsbeirates
Vertreter der Schule

Abwesend:

Bau- und Grundeigentumsausschuss
Ratsherr Sören von Nolting

Schulausschuss
Ratsherr Christian Liedtke
Frau Ursula Maria Kemmerer
Frau Kristin Wöhler
Frau Constanze Golte-Köhler
Frau Theresa Grabert

Öffentlicher Teil**1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie des Schulausschusses sowie der Tagesordnung**

Herr Grasmann eröffnet als ernannter Vorsitzender die gemeinsame Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses und des Schulausschusses. Er begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Mitglieder des Inklusionsbeirates und Vertreter der Dohnser Schule sowie Frau Trümper von der Alfelder Zeitung.

Anschließend stellt er die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. Einwohnerfragestunde

Keine.

3. Dohnser Schule: Vorstellung der Planungen - mündl. Bericht

Herr Engelke erläutert ausführlich anhand einer Power-Point-Präsentation den aktuellen Planungsstand zur Dohnser Schule. Die Dohnser Schule wird von Kindern aus den Ortsteilen sowie von Kindern aus der Kernstadt (westlich der Leine) besucht.

Für die Sanierung der Schule wurde in 2013/2014 eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Inzwischen wurden bereits einzelne Maßnahmen wie beispielsweise die Sanierung des Daches (KIP II Mittel; 2020) durchgeführt.

Die Planungen des Hochbauamtes und der beteiligten Planer erfolgen in sehr enger und positiver Abstimmung mit den Vertretern der Schule, die einen Arbeitskreis gebildet haben, der den Fragen der Planenden immer zur Verfügung steht. Zu Beginn der Planungen wurde sich zunächst auf eine Variante (Variante 2 der MBK-Studie) mit einem U-förmigen Hof verständigt. Aus baulichen und pädagogischen Gründen wurde sich allerdings inzwischen auf die Variante 1 der Machbarkeitsstudie verständigt, bei der ein Anbau der Klassenräume für die Dreizügigkeit an den vorhandenen Klassenraumtrakt erfolgt.

Anhand der Power-Point-Präsentation erklärt **Herr Engelke** die aktuellen Grundrisse der Dohnser Schule (Bestandssituation). Im UG befinden sich u.a. die Sporthalle, die Essensausgabe

sowie der Werkraum. Im EG seien u.a. die Umkleiden der Turnhalle untergebracht. Im 1. OG liege z.B. die Aula und im 2. OG seien die ehem. Hausmeisterwohnung sowie Klassenräume untergebracht.

Nach der Machbarkeitsstudie sollen drei große Bauabschnitte (1. BA Sporthalle, Ganztage-sausbau und Verwaltung, 2. BA Erdgeschoss Haupttrakt und zweiter Fahrstuhl, 3. BA Anbau Dreizügigkeit, Abriss Pavillon und Außengelände) für die Sanierung und Erweiterung der Dohnser Schule erfolgen.

Der erste Bauabschnitt betreffe die Kernsanierung der Turnhalle und den Ersatzneubau der Sporthallenräume im UG (WC, Duschen, Regieraum, Lehrer-WC, Geräteräume). Ebenfalls soll dieser Bereich barrierefrei gestaltet werden. Dieser Bauabschnitt werde durch das Bundesprogramm Sport, Jugend und Kultur gefördert. Im EG (Schulhofebene) des Ersatzneubaus wird eine Mensa für die Ganztagsbetreuung entstehen. Dieser Bereich wird durch das Investitionsprogramm "Ausbau ganztägiger Bildungs- u. Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter" gefördert. Im Obergeschoss des Ersatzneubaus ist die Verwaltung der Schule untergebracht (Sekretariat, Lehrerzimmer, Schulleiter usw.). Dieser Bereich wird nicht durch Förderprogramme gefördert. Während der Bauarbeiten muss der Schulsport in eine andere Sporthalle verlegt werden.

Im zweiten Bauabschnitt wird insbesondere der Erdgeschossbereich des Haupttraktes mit den WC Bereichen und dem ehemaligen Schwimmbad saniert und umgebaut, sowie ein Fahrstuhl für die Erreichbarkeit des um ein Halbgeschoss abgesetzten Anbaubereiches am Dohnser Weg hergestellt.

Im dritten Bauabschnitt wird der Pavillon abgerissen und die Dreizügigkeit der Grundschule wird durch den Anbau von vier Klassenräumen, aufgeständert entlang des Haupttraktes, hergestellt. Unterhalb der Klassenräume entsteht ein überdachter Pausenhofbereich.

Die Kostenschätzung für den ersten Bauabschnitt liege bei ca. 5.800.000,- Euro. Dies sei die Hälfte des Gesamtvolumens für alle drei Bauabschnitte. Die Kosten für den ersten Bauabschnitt liegen außerdem aktuell ca. 8% über der Kostenschätzung von 2023 (fortgeschriebene Kosten der MBKS).

Die Gesamtkosten für alle drei Bauabschnitte belaufen sich auf rund 11.750.000,- Euro. Im Vergleich zum Kostenrahmen von 2023 sei dies eine Preissteigerung von 13 %. Die Kostensteigerungen beruhen größtenteils aus den Preissteigerungen bei den Außenanlagen und den Baunebenkosten. Außerdem sei ein Mehraufwand im Bereich der Kanalgrundleitungen, Regenwasserrückhaltungen, Fettabscheider entstanden.

Bisher werde die Sanierung vom SJK-Programm (Sport, Jugend und Kultur) mit rund 1.600.000,- Euro (Sporthalle) sowie dem Investitionsprogramm Ganztagsbetreuung (EG Zwischenbau) mit 620.000,- Euro gefördert. Für die Bauabschnitte zwei und drei werde nach weiteren Fördermöglichkeiten gesucht.

Nach jetzigem Stand werde die Genehmigungsplanung im Sommer 2025 beginnen. Die Ausschreibung erfolge dann im Herbst 2025 und die Vergaben dann Anfang 2026. Ziel sei es u.a. mit den Abbrucharbeiten im Frühjahr 2026 beginnen zu können. Die Inbetriebnahme der Mensa sei für Ende 2027 vorgesehen und die endgültige Fertigstellung inkl. Restarbeiten dann im Jahr 2028. Dies sei ein straffer Zeitplan.

Herr Behrens erkundigt sich nach den energetischen Maßnahmen. Hierzu führt **Herr Engelke** aus, dass im Rahmen der Förderungen bestimmte Vorgaben eingehalten werden müssen. Beispielsweise sei die aktuelle Heizungsanlage in die Jahre gekommen und müsse ersetzt werden. Hier werde derzeit z.B. mit zwei Wärmepumpen geplant. Dies habe zum Vorteil, dass der Einbau parallel laufen und somit der Schulbetrieb sichergestellt werden könne. Des Weiteren sei u.a. bei den Planungen ein Gründach und eine PV-Anlage vorgesehen. Im Bereich der Umkleiden werde z.B. eine zentrale Lüftungsanlage errichtet. Maßnahmen wie Gründach und Ener-

gieeffizienz sind Vorgaben aus den Förderprogrammen (Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude).

Auf die Anfrage von **Herrn Franke**, welche Wärmepumpenart vorgesehen sei, antwortet **Herr Engelke**, dass Luftwärmepumpen zum Einsatz kommen werden, weil Flächen oder Tiefenkollektoren aufgrund des begrenzten Platzangebotes leider nicht möglich sind.

Herr Höltgebaum sieht die Errichtung des neuen Parkplatzes im Rahmen der Verkehrssituation vor Ort als Kontraproduktiv an. **Herr Engelke** weist daraufhin, dass es sich hierbei um einen reinen Mitarbeiterparkplatz handele. Die Situation werde im Auge behalten, ergänzt **Herr Beushausen**.

Herr Engelke bedankt sich abschließend für die gute Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der Schule und die daraus resultierenden Ergebnisse. Ihm sei bewusst, dass es für die Schule eine schwere Zeit während der Bauphase werde.

Frau Ehentraut möchte sich auch für die wirklich tolle Zusammenarbeit mit der Verwaltung im Rahmen des Planungsprozesses bedanken, bei der soweit möglich die Anliegen der Schule immer Berücksichtigung finden.

4. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

5. Anfragen

Frau Schöne erkundigt sich, wo der Sportunterricht der Bürgerschule nach den Sommerferien stattfinden werde. Darauf antwortet **Frau Dr. Granzow**, dass der Unterricht wieder in der SVA-Sporthalle durchgeführt werde.

Frau Fischbock fragt nach dem derzeitigen Sanierungsstand der SVA-Halle. Über die SVA-Halle werde nach den Sommerferien im Ausschuss berichtet, informiert **Frau Dr. Granzow**.

Um 17.50 Uhr wird die öffentliche Sitzung geschlossen.

Vorsitzender

Protokollführerin

Der Bürgermeister